

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 103 (1977)  
**Heft:** 42  
  
**Rubrik:** Das Zitat

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

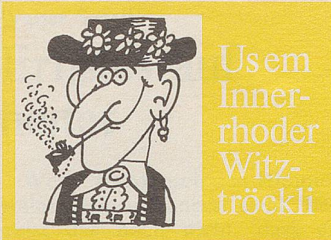
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



D Bäsi Joseefe, e zwäzente-rigs Wibevolch, het bi Vewandte gohmed. Scho em halbi siebni het si d Goofe is Bett tue. Das ischt dere e chli zfrüe vor cho. D Bäsi Joseefe aber het dere Goofe ekläät, das sei gsond, sie sölber geng all Obed mit de Henne is Bett. Druffhee meent de Emileli: «Tar i den au emol zueluege, wie d du uff de Segl (Sitzstange) uni jockischt?» *Sebedoni*

### Geographie

Die Gattin: «Früher hast du gesagt, ich sei die ganze Welt für dich.»

Der Gatte: «Ja, aber seither habe ich ein wenig Geographie zugelernt.»

### Begehrter Posten

«Breeze», North-East Illinois: Dick Campbell, Sohn von Mr. und Mrs. Charles R. Campbell, hat den Posten als Soldat angenommen, der ihm von der Regierung angeboten wurde.

### Juristische Beratung

Smith fragt im Klub seinen Nachbarn, einen Advokaten: «Glauben Sie, dass es regnen wird?»

«Es sieht nicht so aus.»

Am nächsten Tag erhält Smith eine Rechnung für juristischen Rat. Ein paar Tage später fragt er im Klub den Anwalt: «Glauben Sie, dass es zum Krieg mit Russland kommt?»

«Nein, das glaube ich nicht.»

Am nächsten Tag abermals eine Rechnung. Da stürmt Smith in den Klub und schreit: «Hören Sie, Sie sind ein Lump, ein Gauner! Aber diesmal frage ich nicht, ich stelle es einfach fest.»

### Das Zitat

Man führt nicht mehr genug Selbstgespräche. Offenbar hat man Angst, sich selbst die Meinung zu sagen. *Jean Giraudoux*

Bei Gelenkschmerzen sofort

**Knobeloel**  
einreiben!

Auch bei Rheuma, Muskelschmerzen, Arthritis, Nervenentzündungen, Kältegefühl in den Gliedern. Ein Einreibungsmittel auf pflanzlicher Basis nach Dr. med. G. Knobel, Herisau.

Ansichtssendung

## Das Lagerhaus

Einige Stücke  
kamen lautlos in der Nacht,  
als hätten Verstorbene  
sie hergebracht.  
Andere, fröhliche, Pfirsiche vielleicht, Ananas, Feigen  
oder Datteln,  
blechbandverschnürt,  
wurden mit riesigen Kranwagen, wie Papageien kreischend,  
zugeführt.  
Um den Lagerverwalter  
wachsen die Stapel. Die Dielen sind klein.  
Immer schwieriger zu lagernde Bestände  
drängen herein,  
und er musste unterkellern  
bis in die Erdwärme tief.  
Das zerfallende Dach  
hängt schon schief  
und empfindlichere Güter, die er nie  
wegbekommen,  
haben Nässeschäden  
in einem besonderen Herbst genommen.  
Mein Kopf wird nicht grösser. Manchmal  
fürchte ich, er risse in den Nähten.  
Als ob da zu viele Erinnerungen  
ums Wort bäten.  
Und eines Tags, ich hör's aus den Wänden,  
stürzt das Haus ein.  
Lagerverwalter  
müssen von robuster Gesundheit sein.

## Inseln sind wirklich keine Luftgespinste

Dass du weggehst jetzt, Kind,  
muss geschehen. Schrieb ich nicht selber, dass Inseln  
keine Luftgespinste wären? Einer  
ging weg einst im Oktober und kehrte  
nicht wieder. Denn das Wasser hatte keine Balken. Geh –  
wie die Ebbe! Komm – wie die Flut!  
Inseln  
sind wirklich keine Luftgespinste. Du  
wirst sie finden. Ich  
muss sie träumen. Aber den grossen Traum vom Paradies hier  
auf Erden  
träumten wir  
umsonst –  
damals, ohne Hoffnung heute, das Reich je zu schaffen, das  
wir uns verheissen. Lass  
die Schuhe, und spüre mit nackten Zehen  
den Sand! Zicklein und Schafe sind dort, und die  
gleissenden weissen Mauern  
widerstrahlen,  
dass die Sonne  
lebt.

*Albert Ehrismann*

Aus dem soeben im Verlag Werner Classen, Zürich, erschienenen neuen Gedichtbuch Ehrismanns «*Inseln sind keine Luftgespinste*». Im Nebelspalter-Verlag sind 1972 und 1975 herausgekommen: «Die Gedichte des Pessimisten und Moralisten Albert Ehrismann» und (vom gleichen Autor) «Später, Äonen später».